

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Landeskirchenamt

Referat C 2.2 / KR Heinz Karrer

Postanschrift:

Postfach 200751

80007 München

Tel. 089/5595 – 274

Fax 089/5595 – 8250

Hausanschrift:

Katharina-von-Bora-Str. 7 – 13

80333 München

Vereinbarung über Team-/Gruppen-Supervisionen oder Coaching
--

- als *Supervisandin / Supervisand / Coachee*

<i>Frau/Herr</i>	<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Anschrift</i>

(Name, Berufsbezeichnung und Anschrift der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters)

- als *Supervisorin / Supervisor / Coach*

Frau / Herr _____

(Name, Berufsbezeichnung)

und das Referat C 2.2 der Evang.-Luth. Kirche in Bayern vereinbaren eine Team-/Gruppen Supervision/Coaching.

A. Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern erwartet dabei:

1. Supervision/Coaching hilft, dass Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in besserer Weise der Situation ihrer Arbeit, ihren persönlichen Möglichkeiten und ihrem kirchlichen Auftrag gerecht werden.
2. Supervision/Coaching ist fachlich, in ihren Zielen und in ihrer Arbeitsweise eindeutig unterschieden von Therapie, psychologischer Beratung und Seelsorge.

3. Überzeugungsfragen sind wesentlicher Teil der beruflichen Wirklichkeit. Sie sollen daher als solche nicht nur wahrgenommen und geachtet, sondern auch in ihrer Bedeutung für die Problemlösung aktiv einbezogen werden.
4. Der Supervisand/Coachee steht unter Dienstverschwiegenheit. Der/die SupervisorIn/Coach wird ebenfalls nicht nur über persönliche, sondern auch über dienstliche Angelegenheiten, die in der Beratung zur Sprache kamen, Verschwiegenheit wahren.

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern fördert die Supervision/das Coaching über Zuschüsse und Dienstbefreiung.

B. Die Supervisandin / der Supervisand/ Coachee beschreibt:

Auf welches Arbeitsfeld bezieht sich die Beratung?
Welche Punkte in der beruflichen Tätigkeit geben Anlass, Supervision/Coaching zu suchen?
Was ist das Ziel der Supervision/Coaching? Was soll sich verändern?

Ich werde den Ertrag der Supervision/Coaching im Jahresgespräch ansprechen. Auch für das Fortbildungsreferat ist ein Bericht hilfreich, um das Instrument Supervision/Coaching genauer einschätzen und gezielter fördern zu können. Ich werde aber selbst entscheiden, ob ich ihm berichten werde. Weil in der Beratung meist Persönliches berührt wird, liegt es ebenfalls bei mir, welche Dinge ich jeweils anspreche.

C. Die Supervisorin / der Supervisor/ Coach erklärt:

Welche Ausbildung(en) haben Sie? Wann und bei wem?

Nach welchen Methoden arbeiten Sie? Welche bevorzugen Sie und warum?

Inwiefern kennen Sie bereits das berufliche Umfeld des Supervisanden / Coachee?

Fragen, die in der Supervision / Coaching aufgeworfen werden, berühren häufig die Glaubens- und Überzeugungsebene. Wie gehen Sie damit um?

D. Zum Rahmen

1. Die Beratung erfolgt im Team/ Gruppe? Welche Gründe führten zu dieser Entscheidung?

2. Rhythmus der Sitzungen, geplante Anzahl. Gibt es dafür Gründe?

3. Honorar? Sitzungsdauer in Minuten?

Ort, Datum

.....
.....
.....
.....

Supervisand(in) / Coachee
(Unterschrift aller Teilnehmer)

Supervisor(in) / Coach

Mit der Team-/Gruppen-Supervision / Coaching

im Zeitraum _____ besteht Einverständnis.

Ein Zuschuss von _____ % der Honorarkosten (keine Fahrtkosten)

für höchstens _____ Sitzungen und

bis zu einer Obergrenze von € _____ wird zugesagt.

München, den _____

i.A.

KR Heinz Karrer / Referat C 2.2

Verteiler (nur Seite 1 und 4) :

I. Supervisand(in) / Coachee

II. Supervisor(in) / Coach

II. Dekan(in)